



Eine Narbe entsteht bei Verletzungen der Haut, wenn die tiefer gelegene Lederhaut (Dermis) geschädigt wurde. Weil das Narbengewebe zu Beginn noch von vielen Blutgefäßen (Angiogenese) durchzogen wird, weist es eine rote Farbe auf. Mit zunehmender „Reife“ bilden sich die Blutgefäße zurück und der Anteil kollagener Fasern und damit die Reißfestigkeit der Narbe nimmt zu. Da das Narbengewebe weniger Kollagen besitzt als das umliegende Gewebe kann es zu Verhärtungen und Schrumpfungen kommen. Die Narbenheilung unterscheidet sich von Körperregion zu Körperregion.

Körperregion & Hauttyp

KÖRPERREGION – Narben an beweglichen Körperstellen, z.B. an oder über Gelenken, können aufgrund des gespannten Gewebes die Bewegungen einschränken. Feuchtigkeitsspendende Pflegeprodukte helfen die Elastizität des Narbengewebes zu erhalten.

Hauttyp – Dunklere Hauttypen (vor allem afro-karibische und asiatische Haut) neigen zur Keloidbildung. Hellhäutige, sommersprossige Typen entwickeln schneller Narben als andere Hauttypen.

Körperregion & Hauttyp

Gut versorgte chirurgische Operationswunden mit glatten, dichten Wundrändern heilen meist schnell und sind nach Abschluss der Narbenheilung fast nicht sichtbar. Daneben gibt es 4 Formen der problematischen Narbenheilung:

Hypertrophe (wulstige) Narben – wuchernde, auf das Wundgebiet beschränkte Narbenbildung (z.B. nach schweren Verbrennungen). Sie können bis zu 6 Monate anschwellen. Sie werden häufig als ästhetisch störend und schmerzhaft empfunden. Liegen sie an oder über Gelenken können sie die Beweglichkeit einschränken.

Keloid (wuchernde) Narben – wuchernde, über das Wundgebiet hinausgehende Narbenbildung mit dünner oberster Hautschicht. Keloiden Narben liegt eine Dysbalance der Kollagenproduktion vor. Sie sind meist stark gerötet und verursachen Juckreiz und Schmerzen.

Atrophe (eingesenkte) Narben – grubchenartige Narbenbildung zumeist bedingt durch zerstörtes und nicht ausreichend nachgebildetes Kollagen in der Dermis (z.B. bei Akne). Die Haut ist an diesen Stellen häufig trockener und weniger elastisch.

„Reifegrad“ der Narbe

„Reifegrad“ der Narbe – junge Narben (6-9 Monate nach Abschluss der Wundheilung) sind meist rot und etwas erhöht. Da junge Narben noch „reifen“ ist es wichtig, den Konsumenten rückzuversichern, dass die Narben mit zunehmenden „Reifegrad“ verblassen.

Rückversicherung & Beratung

Rückversicherung & Beratung

Rückversicherung – Narben stellen häufig mehr ein psychologisches als ein medizinisches Problem dar. Daher ist es wichtig, den Patienten Rückhalt zu geben, dass

- Narben weit verbreitet sind (86,8% der Deutschen haben eine sichtbare Narbe)
- junge Narben bis zu 2 Jahre „reifen“ und sukzessiv blasser werden.

Bewahrung der Hautelastizität – Besonders Narben an oder über Gelenken können schmerzhaft Spannungsempfindungen verursachen. Daher ist es wichtig, das Wundareal regelmäßig mit Öl zu massieren.

Akzeptanz – regelmäßige Massagen mit Öl helfen dem Patienten, sich mit seiner Narbe auseinanderzusetzen und sie anzunehmen.

Chirurgische Hilfe – bei schwerer oder abnormer Narbenbildung, bei denen die Narbe schwere physische und psychische Belastungen verursacht, sollte der Patient an einen Dermatologen oder ästhetischen Chirurgen verwiesen werden, um subkutane oder chirurgische Behandlungen zu besprechen. Zur Bewältigung der psychischen Belastungen gibt es zahlreiche Selbsthilfegruppen.

Die „Reifung“ einer Narbe hängt von vielen Faktoren ab.

Bi-Oil hat daher einen Leitfaden entwickelt, der Sie bei der Diagnose und der entsprechenden Beratung unterstützen soll.

Wo & Wer?

Hauttyp des Patienten?
Körperregion?

Narbentyp

keloide, hypertrophe, atrophe Narbe?

„Reifegrad“ der Narbe

Neue Narbe?
Alte Narbe?

Rückversicherung & Beratung

Psychologische Relevanz
Medizinische Beratung